

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2009)

Heft: 89

Rubrik: Hauptversammlung der SGFF in Solothurn : Samstag, 25. April 2009 =
Assemblée générale de la SSEG à Soleure : samedi, 25 avril 2009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauptversammlung der SGFF in Solothurn

Samstag, 25. April 2009

Einladung

Adresse des Versammlungsortes

Hotel «Roter Turm», Hauptgasse 42, 4500 Solothurn, Telefon 032 622 96 21

Liebe Mitglieder und Freunde

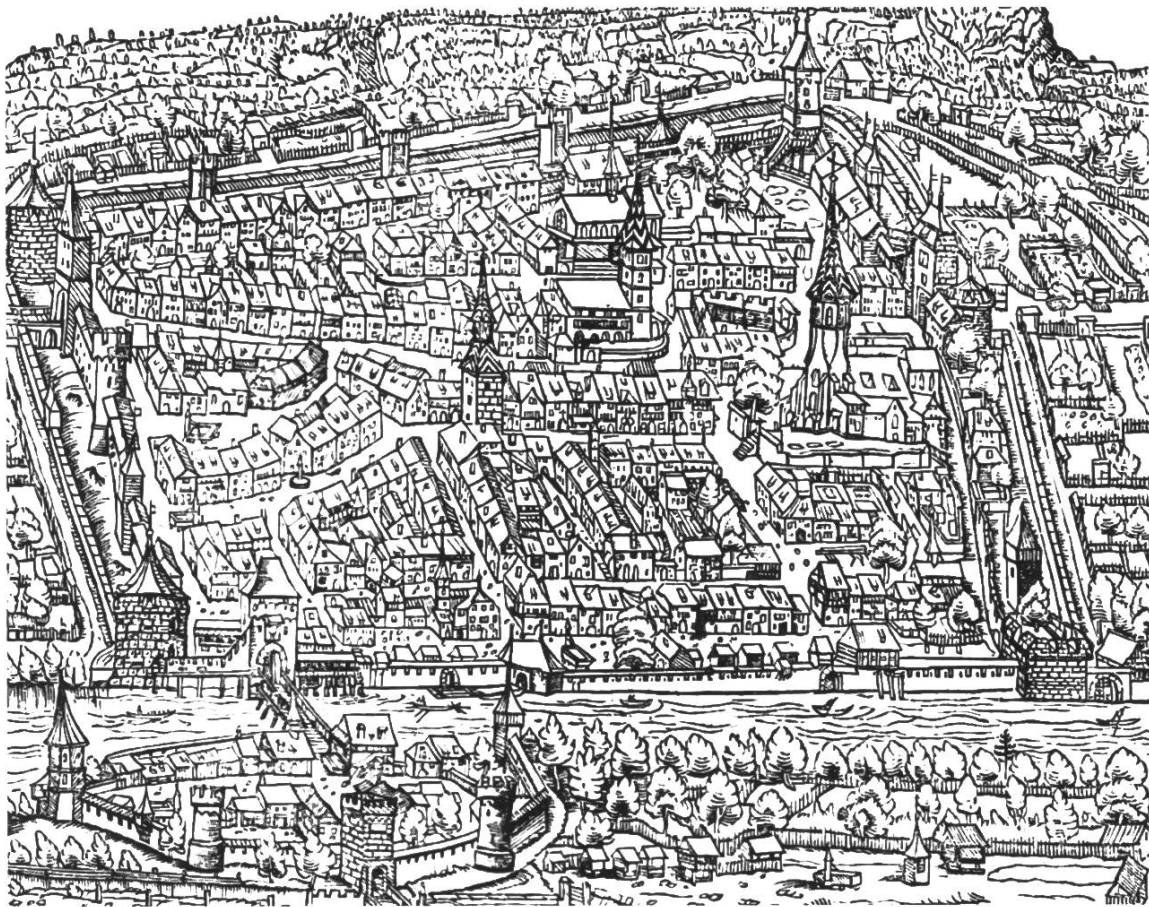
Wir freuen uns, Sie und Ihre Partner und Partnerinnen sowie Freunde der SGFF zu unserer Hauptversammlung in Solothurn einzuladen.

Solothurn

- liegt an der Aare
- ist Kantonshauptort und Residenz der kantonalen Verwaltung
- einer der zehn Amtsbezirke
- eine der 125 Einwohnergemeinden im Kanton Solothurn
- nach Olten und Grenchen die drittgrösste Gemeinde des Kantons
- Ambassadorenstadt, Bischofsstadt, schönste Barockstadt der Schweiz

Geschichte und Gesicht der Stadt wurden geprägt durch Heilige, Helden und Hochwohlgeborene, wovon heute die Kathedrale, Brücken, Brunnen oder Stadtpalais, mittelalterliche Wehrbauten, Giebel und Gassen, barocke Fassaden, elegante Villen usw. zeugen.

Neben der Erhaltung der historischen Bauten wird eine moderne Stadtplanung betrieben, werden neue Verkehrsführungen errichtet, Plätze neu gestaltet, Parkhäuser gebaut und Strassen verkehrsfrei gemacht, um die Attraktivität der Stadt zu erhöhen.



Stadtplan Solothurn, ca. 1545

In Kürze das Wichtigste zur Geschichte Solothurns (Quelle: Staatskanzlei, Kanton Solothurn):

Jahr	Geschichte
	Salodurum, gegründet zur Zeit des Kaisers Tiberius (14–37 n. Chr.) bleibt bis ins 3. Jahrhundert ein römischer Marktflecken. Aus dem spätrömischen Kastell (4. und 5. Jh.) geht schliesslich das mittelalterliche Solothurn hervor.
870	Solothurn kommt zum ostfränkischen Reich, geht aber Ende des 9. Jahrhunderts an Hochburgund über.
932	Gründung des St. Ursenstifts durch Burgunderkönigin Bertha.
um 1033	Solothurn wird Reichsstadt.
1218	Solothurn wird freie Reichsstadt, d.h. reichsunmittelbar.
1318	Der österreichische Herzog Leopold I. belagert die Stadt.
1344	Solothurn erhält das hohe Gericht im Gebiet des St. Ursenstifts und erwirbt dadurch das erste Territorium. Beginn der solothurnischen Territorialpolitik, die zur Bildung des Kantons Solothurn führt und 1532 ihren Abschluss findet.
1443-1477	Durch die Teilnahme am Alten Zürichkrieg und an den Burgunderkriegen tritt Solothurn in nähere Verbindung mit den Eidgenossen.
1481	Aufnahme Solothurns in den Bund der Eidgenossen (als 11. Stand, zusammen mit Freiburg).
1499	Schlacht bei Dornach. Sieg der Eidgenossen über Graf Heinrich von Fürstenberg.
1519-1533	Die Reformation führt in Solothurn zur Glaubensspaltung.
1532	Gewinnen jedoch die Katholiken die Oberhand, und
1533	verhindert beim letzten Aufstand der Reformierten Schultheiss Niklaus Wengi Blutvergiessen. Solothurn bleibt katholisch – mit Ausnahme der reformierten Vogtei Bucheggberg, in der Bern die hohe Gerichtsbarkeit und Kirchenhoheit zukommt.

Jahr	Geschichte
1530-1792	Solothurn ist Sitz des französischen Ambassadors in der Eidgenossenschaft.
1798	Helvetische Republik.
1803	Mediationsverfassung.
1814	Restaurationsverfassung. Nach dem Sturz Napoleons kommt das Patriziat wieder an die Macht, das jedoch 1830/31 durch die Liberalen gestürzt wird.
1828	Solothurn wird durch ein Konkordat der Kantone Bern, Luzern, Zug, Solothurn, Aargau und Thurgau zum Sitz des neu gegründeten Bistums Basel.
1831	Regenerationsverfassung.
1835-1905	Auf Weisung des Grossen Rates fallen auf dem Gebiet der Stadt Solothurn verschiedene Schanzen, Türme und Tore einer zukunftsgläubigen Entwicklung zum Opfer. Die St. Ursenbastion mit dem Riedholzturm sowie die Krummturmschanze mit dem gleichnamigen Turm bleiben als Elemente des ursprünglichen Schanzengürtels erhalten.
1841, 1851	Verfassungsrevisionen, Festigung des politischen Systems.
1856, 1875	Die neue Verfassung von 1856 leitet zum modernen Staat über; nach dem Kulturkampf von 1870-74 führt die Revision von 1875 zum Durchbruch des demokratischen Systems und zum Gleichgewicht zwischen Katholiken und Reformierten.
1887	Kantonsverfassung mit Ausbau der Volksrechte.
1986	Neue, ab 1988 geltende Kantonsverfassung.

Tagesablauf

Im Hotel «Roter Turm» in der Altstadt – ca. 10 Minuten zu Fuss vom Bahnhof entfernt – besammeln wir uns bei Kaffee, Tee, Orangensaft, Früchten und Fitnessbrötli und erholen uns von der Zugs- oder Autofahrt. Wir teilen uns nachher in 2 Gruppen auf. Eine Gruppe begibt sich zur 1-stündigen Führung ins Staatsarchiv und die andere nimmt an einer 1-stündigen Altstadtführung teil. Nach den Führungen treffen wir uns wieder im Hotel «Roter Turm» zum Apéro, wo wir dann auch das Mittagessen einnehmen. Die traditionelle Versammlung wird dieses Mal erst am Nachmittag, und zwar ebenfalls im Hotel «Roter Turm» durchgeführt.

Programm

08.30 - 09.30	Besammlung bei Kaffee/Tee usw. im Hotel «Roter Turm»
09.30	Gruppe 1: Zu Fuss in wenigen Minuten zum Amthaus, Fahrt mit dem Bus zum Staatsarchiv und einstündige Führung. Rückfahrt mit dem Bus zum Amthaus, zu Fuss zum Hotel «Roter Turm».
	Gruppe 2: Zu Fuss zum Treppenaufgang bei der St. Ursenkirche, einstündige Altstadtführung, zu Fuss zurück zum Hotel «Roter Turm».
11.45	Apéro
12.15	Mittagessen
14.30 - 16.00	Versammlung und Abschluss

Schriftenverkaufsstelle

Im Hotel «Roter Turm» werden Herr und Frau Hug wiederum die Schriften-Verkaufsstelle mit Werken der Fachliteratur zur Ansicht, zur Bestellung und zum Verkauf bereithalten.

Organisation

Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 15. April 2009 an Ruth Dumitrica, Dennigkofenweg 33, 3073 Gümligen, schriftlich oder per E-mail: organisation@sgffweb.ch oder per Telefon 032 713 62 57 (G) mit gleichzeitiger Bekanntgabe der Menüwahl (mit oder ohne Fleisch) und der Wahl der Führung (Staatsarchiv oder Altstadt)

Den Tagungsbeitrag überweisen Sie bitte direkt auf das PC-Konto der SGFF: 30-9859-9, mit dem Vermerk: Hauptversammlung 2009.

Abmeldungen

Bitte melden Sie sich bis spätestens 2 Tage vor der Versammlung ab: Tel. 032 713 62 57 (G), Natel 079 705 27 21.

Die Bons für das Mittagessen werden bei der Ankunft im Hotel «Roter Turm» verteilt. Kosten für Apéro, Mittagessen (ohne Getränke) und Führung: CHF 50.-, ohne Essen CHF 15.-.

Menu 1

Spargelcremesuppe

Schweinssteak mit Kräuterkruste
Risotto
Ratatouille

Apfelstrudel mit Vanilleglace

Menu 2 (vegetarisch)

Spargelcremesuppe

Ricotta-Ravioli auf Ratatouille
mit Waldpilzen und
Safransauce

Apfelstrudel mit Vanilleglace



Hotel «Roter Turm», Solothurn

Assemblée générale de la SSEG à Soleure

Samedi, 25 avril 2009

Invitation

Adresse du lieu de l'assemblée:

Hôtel «Roter Turm », Hauptgasse 42, 4500 Soleure,
téléphone 032 622 96 21

Chères amies, chers amis, chers membres

Nous avons le plaisir de vous inviter, ainsi que vos partenaires, à notre assemblée générale qui se tiendra à Soleure:

Soleure

- ville située au bord de l'Aare
- capitale du canton et siège de l'administration cantonale
- un des dix districts du canton
- une des 125 communes du canton
- troisième grande commune du canton après Olten et Grenges
- ville des ambassadeurs et des évêques, la plus belle ville baroque de Suisse

Des saints, des héros et des nobles ont marqué l'histoire et le visage de la ville. Aujourd'hui, la cathédrale, les ponts, les fontaines et les palais de la ville, des restes de fortifications médiévales, des pignons et des ruelles, des façades baroques, des villas élégantes etc. témoignent de leur influence.

Tout en conservant les vestiges historiques de la ville ancienne, une nouvelle planification urbaine s'est développée afin d'augmenter l'attractivité de la ville: de nouveaux axes de communications ont été construits, des places ont été aménagées, des parkings ont été mis à disposition et des zones piétonnes créées.

Voici, pour résumé, les faits les plus importants concernant l'histoire de Soleure (source: chancellerie de l'état, Canton de Soleure):

Année	Histoire
	Fondé sous le règne de Tibère (14–37 ap. J-C.), Salodurum, est un marché romain jusqu'au 3 ^e siècle. C'est du castel romain (4 ^e et 5 ^e siècles) qu'est née Soleure au Moyen-âge.
870	Soleure passe au Royaume franc puis, à la fin du 9 ^e siècle, au Royaume de Bourgogne.
932	Fondation d'une abbaye St-Ours par la Reine Berthe.
vers 1033	Soleure acquiert le statut de ville d'empire.
1218	Soleure devient ville libre d'empire et bénéficie de «l'immédiateté impériale».
1318	Le duc d'Autriche Léopold I ^{er} assiège la ville.
1344	Soleure obtient la haute justice sur les possessions de l'abbaye St-Ours et acquiert ainsi ses premières terres. C'est le début de la politique territoriale soleuroise, qui aboutira à la création du canton de Soleure en 1532.
1443-1477	Soleure prend part aux guerres de Bourgogne et se rapproche des confédérés.
1481	Entrée de Soleure dans la ligue des confédérés (11 ^e canton, en même temps que Fribourg).
1499	Bataille de Dornach. Victoire des confédérés sur le comte Heinrich von Fürstenberg.
1519-1533	La Réforme provoque une scission religieuse dans le canton de Soleure.
1532	Les catholiques restent majoritaires.
1533	L'avoyer Niklaus Wengi évite un bain de sang lors du soulèvement des réformés. Soleure reste catholique – à l'exception du bailliage réformé de Bucheggberg, qui est sous la juridiction de Berne.
1530-1792	Soleure est choisi comme siège de l'Ambassadeur de France auprès de la Diète helvétique.

Année	Histoire
1798	République helvétique
1803	Acte de médiation.
1814	La Restauration. Après la chute de Napoléon, le patriciat reprend le pouvoir, mais devra finalement renoncer définitivement à ses privilèges en 1830/31 après avoir été battu par les libéraux.
1828	Un concordat entre les cantons de Berne, Lucerne, Zoug, Soleure, Argovie et Thurgovie fait de la ville de Soleure le siège du nouvel évêché de Bâle.
1831	La Régénération.
1835-1905	Sur ordre du Grand Conseil, diverses fortifications, tours, portes en ville de Soleure seront victimes du développement. Le bastion St-Ours et la tour de Riedholz, la tour penchée et les remparts du même nom sont les seuls éléments conservés de l'enceinte médiévale.
1841, 1851	Révision de la constitution, affermissement du système politique.
1856, 1875	La nouvelle constitution de 1856 instaure un Etat moderne; après le Kulturkampf de 1870-74, la révision de 1875 amène un système démocratique et un équilibre entre catholiques et réformés.
1887	Constitution cantonale et établissement des droits du peuple.
1986	Nouvelle constitution cantonale, en vigueur depuis 1988.

Programme du jour

Le rendez-vous est à l'Hôtel «Roter Turm» dans la vieille ville, à environ 10 minutes à pied de la gare. Nous serons accueillis par un café, un thé, des jus de fruits et un petit pain fitness. Après l'accueil nous nous séparerons en deux groupes. Un groupe participera à la visite guidée d'une heure dans les archives de l'Etat et l'autre à une visite guidée de la vieille ville. Après ces visites nous nous retrouverons à l'Hôtel «Roter Turm» et prendrons un apéritif et le repas du midi. La session se déroulera après le repas au «Roter Turm».

Programme

- 08h30 - 09h30 Accueil avec café, thé, jus d'orange, pain fitness et fruits à l'Hôtel «Roter Turm»
- 09h30 **Groupe 1:** à pied en quelques minutes à l'hôtel de ville, transfert en bus aux archives de l'Etat et visite guidée de 10 h à 11 h, retour en bus jusqu'à l'hôtel de ville puis à pied jusqu'à l'Hôtel «Roter Turm».
- Groupe 2:** Accueil sur les escaliers devant la cathédrale Urseren, visite guidée d'une heure de la vieille ville, retour à pied à l'Hôtel «Roter Turm».
- 11h45 Apéritif
- 12h15 Repas du midi
- 14h30 - 16h00 Session et fin de l'assemblée

Stand d'ouvrages et de littérature spécialisés

D'autre part, dans l'hôtel «Roter Turm», Monsieur et Madame Hug tiendront un stand de consultation, de commande et de vente d'ouvrages et de littérature spécialisés.

Organisation

Inscription jusqu'au **Mercredi, 15 avril 2009**, auprès de Madame Ruth Dumitrica, Dennigkofenweg 33, 3073 Gümligen par écrit, par courriel à organisation@sgffweb.ch ou par téléphone 032 713 62 57 (prof.). Merci d'annoncer votre choix de menu (avec ou sans viande) et votre choix de visite (archives ou ville) et de la participation (archives de l'Etat ou la vieille ville). Je vous prie de payer le montant pour la session au PC de la SSEG: 30-9859-9, avec la mention «Assemblée générale 2009».

Les bons de repas seront distribués à l'arrivée à l'Hôtel «Roter Turm».

La participation aux frais couvre la visite de la ville, l'apéritif, le repas de midi (sans les boissons) et se monte à CHF 50.–, ou CHF 15.– pour la partie statutaire seule, sans le repas.

Désistement

En cas d'absence nous vous prions de nous le communiquer au plus tard deux jours avant l'assemblée: Tel. 032 713 62 57, Natel 079 705 27 21.

Menu 1

Soupe d'asperges

Steak de veau
avec croûte aux herbes
Risotto
Ratatouille

Apfelstrudel et glace vanille

Menu 2 (végétarien)

Soupe d'asperges

Ricotta-Ravioli sur Ratatouille
avec Champignons de bois et
Sauce au safran

Apfelstrudel et glace vanille